

erstellt am: 01.09.2009

URL: www.rp-online.de/public/article/ratingen/751951/Vom-Blues-bewegt.html

Lintorf

Vom Blues bewegt

VON ALEXA SCHREITNER - zuletzt aktualisiert: 01.09.2009

Lintorf (RP) Dritte "German Blues Nacht" in der Manege war ein Fall für alte und neue Fans: Drei deutsche Formationen präsentierten in stimmungsvoller Atmosphäre ihr Repertoire.

"Den Blues haben" bedeutet schlecht gelaunt oder traurig zu sein. Doch am Samstagabend bedeutete der Blues für alle Anwesenden der Manege in Lintorf definitiv das Gegenteil. Bei der dritten "German Blues Nacht" in der Manege kam das Publikum ganz auf seine Kosten. Drei deutsche Blues-Bands präsentierten in der stimmungsvollen Atmosphäre der Manege ihr Repertoire.

Duo aus Köln

Die angekündigte "Peter Nonn Blues Band" musste ihren Auftritt kurzfristig absagen. Spontanen Ersatz bot allerdings die Band "Schau Pau" aus Köln. Das Duo, bestehend aus Bogdan Szweda und Arek Bleszynski, gab Klassiker aus dem "Delta-Blues" zum Besten und beeindruckte das Publikum mit starkem Gesang sowie ausgefeiltem Gitarren- und Mundharmonika-Spiel. Die polnische Region, aus der beide Musiker stammen, ist bekannt für den Blues, den ihre Einwohner komponieren. Bogdan Schweda kam vor 20 Jahren aus Oberschlesien nach Deutschland, heute lebt er in Köln. Er lebt von der Musik und ist in weiteren Musik-Projekten und Bands tätig, so in der Band "Easy Rider", die in diesem Jahr schon die Nummer eins der polnischen Charts belegte.

Die zweite Band des Abends, die "Texas Flood Blues Band", überzeugte mit Gitarre, Bass, Klavier und Schlagzeug. Mit Klassikern von Deep Purple, ZZ Top und anderen berühmten Künstlern brachten die vier Musiker das Publikum zum Mitklatschen und Johlen. Die Musiker kommen aus Düsseldorf und spielen seit fünf Jahren miteinander. Obwohl alle von ihnen beruflich sehr eingespannt sind, nehmen sie sich wöchentlich die Zeit für den Blues. "Wir treffen uns ein Mal in der Woche und haben Spaß. Und das ist doch die Hauptsache" meint auch Dirk Steinbeck, Gitarrist und Sänger der Band. Trotz Erkältung gelang das Konzert und stimmte das Publikum auf das Finale des Abends ein. Neben den Bands konnten die Besucher auch das Barbecue genießen, das passend zum amerikanischen Blues angeboten wurde.

Auch die spontanen Ansagen der Musiker unterstützten die gute Stimmung und brachten das Publikum zum Lachen. Letzte Band des Abends war die "Magic Johnson's Bluesband". Schon 1979 gründete Congo Johnson in Duisburg eine Musikgruppe unter diesem Namen. Die Band mit der aktuellen Besetzung gründete sich allerdings erst 2004. Dennoch haben alle Musiker langjährige Bühnenerfahrung und zeigten dies auch am Samstagabend. Mit Klassikern von B.B. King oder Gary Moore, aber auch mit Eigenkompositionen überzeugte die Band das Publikum in der Manege. Besonders interessant: Eine ausgefeilte Mischung an Perkussions-Instrumenten rundete den Bluessound mit Klassikern, Neuinterpretationen und Eigeninterpretationen ab. Die zahlreichen Musiker – es war im Übrigen keine Frau unter ihnen –

machten die dritte "German Blues Nacht" in der Manege zu einem Ereignis, das im Publikum erneut die Freude am Blues weckte. Ein Zuschauer fasste zusammen, was wohl viele Besucher des Abends dachten: "Man muss sich vom Blues bewegen lassen."

© RP Online GmbH 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel, Bilder, Services, Adressen

▶ SUCHEN

powered by 

Nachrichten aus **Ratingen**, Heiligenhaus

Artikel drucken ▶▶